

fsk

Kino
Heft 04 / 2016



u.a. in diesem Heftchen:

Chevalier (Foto) * Rabbi Wolf * Wild * Akt * Gestrandet * Overgames * ALFILM -
Arabisches Filmfestival Berlin * filmPOLSKA

Chevalier

Griechenland 2015, 99 Min.,
griechische. OmU

Regie:
Athina Tsangari

Kamera:

Christos Karamanis

Schnitt: Matt Johnson,

Yorgos Mavropsaridis

mit: Makis Papadimitriou

Nikos Orfanos

Sakis Rouvas

Vangelis Mourikis

Yorgos Kentros

Yiannis Drakopoulos

Yorgos Pirpassopoulos

Panos Koronis

Kostas Philippoglou

Mitten im Ägäischen Meer beschließen sechs Männer, die auf einer Luxusjacht ein Fischerausflug machen, ein Spiel zu spielen: „Der beste in allem“. Bei diesem Spiel wird verglichen. Dinge werden gemessen und gegenübergestellt, es werden Lieder zerfetzt, Blut getestet und Freunde werden zu Gegnern. Aber zum Schluss der Reise, als das Spiel zu Ende ist, wird der Gewinner zum besten Mann gekürt. Er wird am kleinen Finger den Ring des Sieges tragen: den Chevalier.

Der Film ist eigentlich keine ausgewiesene Komödie, aber ich mußte die ganze Zeit vormichhinglucksen.

„Die Männlichkeitsrituale des Fischens, Spielens und Härtezeigens stehen dabei in einem aberwitzigen Kontrast zum eigentlichen Setting von Athina Rachel Tsangaris *Chevalier*: Das Schiff ist eine veritable comfort zone, inklusive Koch und Diener. Wir sehen die arrivierten Männer brav beim Saugen und Wischen. Doch als beim Dinner unter freiem Himmel

die abendliche Frische einsetzt, frieren die Freunde lieber kollektiv, als dass einer von ihnen zugeben würde, dass es zu kalt ist. Keine Schwäche zu zeigen, dieses scheinbare Urgesetz der männlichen Sozialisation verhindert alle Empathie und macht ein soziales Leben, das diesen Namen verdienen würde, unmöglich.“ Johannes Bluth bei critic.de

„Athina Rachel Tsangari studiert diese Männer wie eine Verhaltensforscherin. In *Attenberg* (2010) baute sie eine Hommage an den Tierfilmer Sir Richard Attenborough ein, nun macht sie einen weiteren Schritt in die Richtung einer Komik, die Ethologie als Parawissenschaft für einen recht merkwürdigen Tonfall produktiv macht. Denn *Chevalier* gibt bereits mit seinem Titel zu erkennen, dass es hier darum geht, eine ernste Situation auf ein Spiel zu setzen. Die Situation, das sind die ausgesparten Verhältnisse in der Wirklichkeit, das Spiel sind die teils absurden Formen, in denen die Männer, alle im sogenannten besten Alter, miteinander konkurrieren.“ Bert Rehandl in derstandard.at





Ania ist IT-Spezialistin. Sie wohnt zusammen mit ihrer Schwester in einer Hochhaussiedlung. Auf dem Weg zur Arbeit nimmt sie stets eine Abkürzung durch einen Vorstadtparkwald.

Anias Leben erscheint trostlos, eine Art leblose Vorhölle der ausgeweglosen Anpasstheit.

Dann hat sie eines morgens eine seltsame Begegnung: sie steht einem Wolf gegenüber. Sie sehen sich direkt in die Augen – und es kommt ihr so vor, als wäre ihr bisheriges Leben ein Witz. Das Mäuschen wird zur Jägerin, legt Fährten und schafft es das wilde Tier zu fangen. Sie sperrt es in ihrer Hochhauswohnung ein – und sprengt sämtliche Fesseln ihres bisherigen Lebens.

Nicolette Krebitz' dritte Regiearbeit hatte Premiere in SUNDANCE, und die Kritiker waren sich einig, ein besonderes Werk vor sich zu haben:

D 2016, 97 Min.

Regie & Buch:
Nicolette Krebitz

Kamera: Reinhold
Vorschneider

Schnitt: Bettina Böhler

mit: Lilith Stangenberg,
Georg Friedrich,
Silke Bodenbender

weitere Filme von
Nicolette Krebitz:
Jeans,

Das Herz ist ein dunkler
Wald

»Es gab noch keinen Film wie diesen, dies kann man mit Sicherheit behaupten.«
(The Hollywood Reporter)

»Anias Emanzipation und der bizarre Weg dorthin, machen WILD zu einem verstörenden und kompromisslosen Werk.« (Screen International),

aber auch hierzulande ist man entzückt:

»In seiner Eigenwilligkeit und Konsequenz ist Wild beglückend. Eine traumwandlerisch sicher inszenierte Emanzipations- und Initiationsgeschichte, ein tröstendes Leinwandgeschenk.« (critic.de)

»WILD ist eines der wohlgernehten vielen Meisterwerke, die wir in den letzten 20 Jahren im Programmkinno unserer Wahl erleben durften.« (intro)





Rabbi Wolff

William Wolff ist Ende 80 und Landesrabbiner von Mecklenburg-Vorpommern. Weil er in der Nähe von London wohnt, pendelt er jede Woche von dort nach Schwerin und Rostock und wieder zurück nach England. Die Ausbildung zum Rabbiner begann er erst mit 53, davor war er als Journalist für verschiedene englische Tageszeitungen tätig und als englischer Korrespondent mehrmals Gast beim „Internationalen Frühschoppen“ im deutschen Fernsehen. In Deutschland wurde er geboren, seine Familie floh 1933 vor den Nationalsozialisten zuerst nach Amsterdam und dann nach England.



Rabbi Wolff ist ein unkonventioneller Rabbiner, er ist dem Pferderennsport zugeneigt, fastet vorzugsweise in Bad Pyrmont und lebt nach dem Motto, dass das Leben Spaß machen sollte – und den sieht man ihm auch an. In Britta Wauers vorherigem Dokumentarfilm, *Im Himmel, unter der Erde* über den Friedhof Berlin-Weißensee, kam Rabbi Wolff bereits vor. Der neue Film widmet sich jetzt ganz diesem ungewöhnlichen Menschen.

D 2016, 90 Min., dt. Omengl.U, Regie: Britta Wauer, Kamera: Kaspar Köpke, Schnitt: Berthold Baule (am 16.4. mit anschließendem Filmgespräch mit Britta Wauer)



Overgames

2005 sah der Regisseur eine Quizmaster-Talkshowrunde, in der Joachim Fuchsberger erzählt, dass die Vorbilder der Spiele seiner 1960 erstmals im westdeutschen Fernsehen ausgestrahlten Show „Nur nicht nervös werden“ in der amerikanischen Psychiatrie entwickelt wurden. Auf die belustigte Frage von Rudi Carell, „und wieviele Patienten haben Dir da zugeschaut?“ antwortet er: „Eine verrückte, eine psychisch gestörte Nation“. Waren die Deutschen, hier genauer: die Westdeutschen, eine psychisch gestörte Nation? Lutz Dammebeck macht sich auf die Suche.



Zwischen 1939 und 1944 analysierte eine Gruppe Wissenschaftler um die Anthropologin Magarete Mead und dem Psychiater Richard M. Brickner die Deutschen und ihrer Kultur. Der Befund lautet „Paranoia“. Die Frage: Kann der Patient „Deutschland“ nach der Niederlage geheilt werden, um zukünftiges Unheil zu verhindern? Können Spiele dabei helfen? Und: stimmt die These über den Ursprung der frühen Gameshows? *Overgames* wagt eine assoziative Collage über heitere und ernste Spiele, Therapien und Experimente zur Um- und Selbsterziehung, sowie zur Ideengeschichte einer permanenten medialen Revolution. Es treten auf: Regisseure und Produzenten von Gameshows, Psychiater, Anthropologen und Paranoiker verschiedenster Couleur.

„Der Zuschauer muss sich konzentrieren. Ja: Man muss sich anstrengen - wird aber auch mit vielen Ein- und Ansichten belohnt.

Ernsthafte Darlegungen - die Dammebeck aber immer im Modus des Spielens belässt.“ Harald Mühlbeyer | kino-zeit.de

D 2015, 163 Min., Regie & Buch: Lutz Dammebeck, Kamera: Eberhard Geick, Volker Tittel, Börres Weiffenbach, Istvan Imreh, Musik: J. U. Lensing, Filme von Lutz Dammebeck: *Das Netz, Zeit der Götter* u.a.



Gestrandet

Fünf eritreische Flüchtlinge werden in einem alten Backsteingebäude außerhalb des Dorfes Strackholt in Ostfriesland untergebracht, wo sie auf den Ausgang ihres Asylverfahrens warten. Abseits einer Stadt - selbst die Metropole Aurich ist weit entfernt - scheinen durch das Nichtstun, Langeweile und Depression, Konflikte vorprogrammiert zu sein.



Ein pensionierter Schuldirektor und eine Journalistin kümmern sich um die Männer und versuchen, ihnen über Sprache und Kontakte zur lokalen Bevölkerung einen Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Auch die Flüchtlinge selbst wollen nicht nur in der Warteschleife festhängen, sondern sehnen sich nach Arbeit und Beschäftigung. Die Gemeinde stellt sie daraufhin beim Bauhof als Ein-Euro-Jobber ein. Doch die gutgemeinte Starthilfe hat auch ihre Tücken - und über allem schwebt die Frage: Dürfen die Neuankömmlinge überhaupt bleiben oder müssen sie zurück in ihre Heimat?

„Gestrandet ist daher ein sehr puristischer und beobachtender Film. Und ich wollte auch das Aufeinandertreffen der Neuankömmlinge und der Ehrenamtlichen beleuchten. Ich wollte ihr Engagement zeigen, aber auch die vielen Probleme und Missverständnisse, die sich in so einem Prozess auftun und dass die Gruppe trotz aller Schwierigkeiten nicht auseinandergebrochen ist.“

(Lisei Caspers)

D 2016, 80 Min., Regie & Buch: Lisei Caspers, Kamera: Fabian Klein, Schnitt: Jamin Benazzouz



Akt - 4 Leben ein Akt

Mario Schneider porträtiert in Akt vier verschiedene Personen, die zumindest eines verbindet: Sie sind Aktmodelle und stellen ihre Körper in den Dienst der Kunst. Von dieser gemeinsamen Tätigkeit ausgehend, taucht der sehr vielschichtige Film in die Leben der Protagonisten ein. Der Zuschauer lernt sie immer besser kennen, bis auch hier und da Gemeinsamkeiten erkennbar werden.



Mario Schneider ist ein großartiger Gesprächspartner für seine Protagonisten. Schon in seinen vorhergehenden Filmen ist die große Nähe zu den Personen vor der Kamera, ihre Offenheit und Ehrlichkeit immer ein wertvoller Teil seiner dokumentarischen Arbeit gewesen. In Akt wird das „Sich-Zeigen und Sich-Öffnen“ nun auf doppelte Weise zum Thema: In der Arbeit als Modell und in ihrer Bereitschaft von ihren Gedanken, Gefühlen und ihren Biographien zu erzählen. Es ist ein intensiver Film über den fragilen menschlichen Körper und die fragile Seele in ihm. Oder anders ausgedrückt:

„Schneiders Film handelt auf eine große und zugleich konkrete Weise von Geborgenheit und dem Kampf darum. Ein sehr berührender Blick in unsere scheinbar so klar geschichtete Gesellschaft.“ (Matthias Dell)

D 2015, 105 Min., Buch & Regie: Mario Schneider, Kamera: Friede Clausz, Schnitt: Gudrun Steinbrück / Mario Schneider

**GESTRANDET**

7. - 13.4. 18:00

**WILD**14. - 20.4. 20:15 22:15
21. - 27.4. 18:00 21:15
28. - 30.4., 2.-4.5. ? ?**RABBI WOLFF (OmU / OmeU)**14. - 20.4. 19:45
am 16.4. Filmgespräch mit der Regisseurin
24.4. 12:30**AKT**

14. - 20.4. 18:00

**CHEVALIER (OmU)**21. - 27.4. 19:00, 23. + 24.4. auch 16:45
28.- 30.4., 2.- 4.5. ? ?**OVERGAMES**

ab 28.4.

**AL FILM #7– Arabisches Filmfestival [AL]**7. - 13.4. 20:00 22:00, Sa + So auch 14:00 16:00
alle Filme OmeU ● = mit Gast**FILM POLSKA [FP]**21. - 27.4. 20:00 22:00
● = mit Gast**PELO MALO (OmU)**

7. - 13.4. 18:00

**IXCANUL (OmU)**7. - 13.4. 19:45
14. - 20.4. 21:45 So auch 12:30
24.4. 14:45**HEART OF A DOG (OmU)**7. - 13.4. 21:45 So auch 13:00
14. - 20.4. 18:00
22.4. 23:00, 24.4. 13:00**CHAMISSOS SCHATTEN – Kapitel 1**

10.4. 14:30

CHAMISSOS SCHATTEN – Kapitel 2 Teil 1

17.4., 24.4. 14:30

DER WERT DES MENSCHEN (OmU)

9.4. 16:00, 13.4. 22:15

PROGRAMM VOM 7.4. - 4.5.2016 (kein Programm am 1.5.)**Do., 7.4.**18.00 Gestrandet
18.00 Pelo Malo OmU
19.45 Ixcanul OmU
20.00 **AL:** Geographies/ #73 ●
21.45 Heart of a Dog OmU
22.00 **AL:** Un Été à la Goulette**Fr., 8.4.**18.00 Gestrandet
18.00 Pelo Malo OmU
19.45 Ixcanul OmU
20.00 **AL:** A Present from the Past ●
21.45 Heart of a Dog OmU
22.00 **AL:** Roundabout in my Head**Sa., 9.4.**13.30 Landstück
14.00 **AL:** Salata Baladi ●
16.00 Der Wert des Menschen OmU
16.00 **AL:** Kurzfilmprogramm 2 ●
18.00 Gestrandet
18.00 Pelo Malo OmU
19.45 Ixcanul OmU
20.00 **AL:** Roundabout in my Head
21.45 Heart of a Dog OmU
22.00 **AL:** Blind Sun**So., 10.4.**13.00 Heart of a Dog OmU
14.00 **AL:** Where are you going ..? ●
14.30 Chamissos Schattten Kap. 1
16.00 **AL:** El Gusto
18.00 Gestrandet
18.00 Pelo Malo OmU
19.45 Ixcanul OmU
20.00 **AL:** Mother of the Unborn ●
21.45 Heart of a Dog OmU
22.00 **AL:** Love, Theft and other ...**Mo., 11.4.**18.00 Gestrandet
18.00 Pelo Malo OmU
19.45 Ixcanul OmU
20.00 **AL:** Roshmia
21.45 Heart of a Dog OmU
22.00 **AL:** Kurzfilmprogramm 1 ●**Di., 12.4.**18.00 Gestrandet
18.00 Pelo Malo OmU
19.45 Ixcanul OmU
20.00 **AL:** Coma
21.45 Heart of a Dog OmU
22.00 **AL:** Once I entered a Garden**Mi., 13.4.**18.00 Gestrandet
18.00 Pelo Malo OmU
19.45 Ixcanul OmU
20.00 **AL:** The last Days of the City
21.45 Heart of a Dog OmU
22.00 **AL:** Der Wert des Menschen OmU**Do., 14.4. + Fr., 15.4.**18.00 Heart of a Dog OmU
18.00 Akt
19.45 Rabbi Wolff OmU / OmeU
20.15 Wild
21.45 Ixcanul OmU
22.15 Wild**Sa., 16.4.**18.00 Heart of a Dog OmU
18.00 Akt
19.45 Rabbi Wolff OmU/OmeU m. Gast
20.15 Wild
22.00 Ixcanul OmU
22.15 Wild**So., 17.4.**12.30 Ixcanul OmU
13.00 Rabbi Wolff OmU / OmeU
14.30 Chamissos Schatten Kap. 2 Teil 1
18.00 Heart of a Dog OmU
18.00 Akt
19.45 Rabbi Wolff OmU / OmeU
20.15 Wild
21.45 Ixcanul OmU
22.15 Wild**Mo., 18. - Mi., 20.4.**18.00 Heart of a Dog OmU
18.00 Akt
19.45 Rabbi Wolff OmU / OmeU
20.15 Wild
21.45 Ixcanul OmU
22.15 Wild▼ ab hier (21.4.) sind Änderungen möglich ▼
! ausser bei FilmPolska !**Do., 21.4.**18.00 Wild
19.00 Chevalier OmU
20.00 **FP:** Baby Bump OmU ●
21.15 Wild
22.00 **FP:** Nude Area ohne Dialog**Fr., 22.4.**18.00 Wild
19.00 Chevalier OmU
20.00 **FP:** Anatomie d. Bösen OmU ●
21.15 Wild
22.30 **FP:** United States of Love OmU
23.00 Heart of a Dog OmU**Sa., 23.4.**16.45 Chevalier OmU
18.00 Wild
19.00 Chevalier OmU
20.00 **FP:** Bienengesang OmU ●
21.15 Wild
22.00 **FP:** Something better to come OmeU**So., 24.4.**12.30 Rabbi Wolff OmU / OmeU
13.00 Heart of a Dog OmU
14.30 Chamissos Schatten Kap. 2 Teil 1
14.45 Ixcanul OmU
16.45 Chevalier OmU
18.00 Wild
19.00 Chevalier OmU
20.00 **FP:** Magic Mountain OmeU
21.15 Wild
21.45 **FP:** Raging Rose OmeU ●**Mo., 25.4.**18.00 Wild
19.00 Chevalier OmU
20.00 **FP:** D. singende Tischdecke OmU ●
21.15 Wild
22.00 **FP:** Der Eindringling OmU**Di., 26.4.**18.00 Wild
19.00 Chevalier OmU
20.00 **FP:** ZUD OmU ●
21.15 Wild
22.00 **FP:** Demon OmeU**Mi., 27.4.**18.00 Wild
19.00 Chevalier OmU
20.00 **FP:** Call me Marianna OmeU
21.15 Wild
22.00 **FP:** Cosmos OmeU**28.4.** 18:00 NEW ROMANIAN CINEMA:
Self-Portrait Of A Dutiful Daughter

neu ab 28.4. : Overgames

Das größte polnische Filmfestival außerhalb seines Heimatlandes bringt zum elften Mal eine Auswahl von Werken bekannter und unbekannter polnischer Künstlerinnen und Künstler ins fsk (u.a.). **Vom 20. bis 29. April**.


Baby Bump

In diesem Jahr lässt Agnieszka Smoczyńska Meerjungfrauen zu Vampiren mutieren (*CÓRKI DANCINGU/THE LURE*), spinnt ein Teenager sein Netz um einen vermeintlichen Serienmörder (*CZERWONY PAJĄK/THE RED SPIDER*, R: Marcin Koszałka) und zeichnet Tomasz Wasilewski in *ZJEDNOCZONE STANY MIŁOŚCI/UNITED STATES OF LOVE*, der auf der diesjährigen Berlinale den Drehbuchbären gewann, ein Bild der polnischen Gesellschaft in den 90er Jahren. Wie sich die Adoleszenz anfühlt und wie schwer sie sich lebend überstehen lässt, zeigt Jakub Czekaj mit *BABY BUMP*. Ein altersmüder ehemaliger Profikiller, der sich aus dem Business zurückgezogen hat, wird in *ANATOMIA ZŁA* (R: Jacek Bromski) reaktiviert. *NUDE AREA* (R: Urszula Antoniak) erzählt ohne Worte von der Liebe zwischen zwei Frauen. Der Dokumentarfilm *SOMETHING BETTER TO COME* von Hanna Polak: Ein ganz normales Leben – was für viele selbstverständlich scheint, liegt für Yula in weiter Ferne. Sie lebt auf Europas größter Müllhalde, einige Kilometer vor Moskau. Adam Jacek Winkler, polnischer Fotograf, antikommunistischer Dissident, Bergsteiger und Künstler ist der Held in dem animierten Dokumentarfilm *MAGIC MOUNTAIN* von Anca Damian. *RAGING ROSE* ist eine Dreiecksgegeschichte zwischen 15 und 50 in Frankreich (R: Julia Kowalski). *DIE SINGENDE TISCHDECKE* (*Spiewający obrusik*, R: Mariusz Grzegorzek) besteht aus 3 Episoden zu der Frage: Wie ebnet man sich als Nachwuchsschauspieler den Weg auf die große Leinwand? *ZUD*, so nennen die Einheimischen in der mongolischen Steppe die erbarmungslosen Kräfte der Natur (R: Marta Minorowicz). Ein jüdischer Geist aus alten Zeiten erweckt die Vergangenheit ausgerechnet in Piotrs Hochzeitsnacht zum Leben *DEMON* (R: Marcin Wrona). Die 40-jährige Marianna verliebt sich kurz vor ihrer Geschlechtsumwandlung in *CALL ME MARIANNA* (R: Karolina Bielawska) und *COSMOS* von Andrzej Zulawski führt uns für ein paar Tage in eine Familienpension mit merkwürdigen Ereignissen. Mit vielen Gästen. Ausführlichen Infos unter www.filmpolaska.de



New Romanian Cinema

New Romanian Films ist eine Reihe von Filmvorführungen, die ein Treffen zwischen rumänischen Regisseuren und dem deutschen Publikum ermöglichen.

Self-Portrait Of A Dutiful Daughter erzählt die Geschichte von Cristiana, eine dreißigjährige Frau von "guter Familie". Sie verbringt ihre Zeit zwischen ihrer Doktorarbeit in Erdbebentechnik,



den Gesprächen mit zwei engen Freunden, Alex und Michelle, und den seltenen, aber viel erwarteten Treffen mit einem verheirateten Mann. Nachdem die Eltern umziehen, bleibt Cristiana allein in einer Bukarester Wohnung und entscheidet sich, ihren Kindheitswunsch zu erfüllen und einen Hund zu halten. *OT: Autoportretul unei fete cuminți, Rumänien 2015, 81 Min., rum. OmU, Regie: Ana Lungu, mit: Emilian Oprea, Elena Popa, Andrei Enache, am 28.4. um 18:00 in Anwesenheit von Ana Lungu*



ALFILM - Arabisches Filmfestival Berlin

ALFILM präsentiert in seiner 7. Ausgabe aktuelle Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme sowie Videokunst aus den arabischen Ländern und von arabischen Künstlern – viele davon international ausgezeichnete Deutschland- oder Europapremieren. Daneben widmet sich das Festival in der Nebenreihe SPOTLIGHT gesellschaftlich relevanter Themen, so 2016 zum Thema „Cousins/Cousinen. Jüdisch-arabische Identitäten“.



Un été à la Goulette

Im breitgefächerten Themenspektrum des diesjährigen Hauptprogramms befinden sich viele Langfilmdebüts. Die Palette bei den Dokumentarfilmen reicht u.a. von Szenen im Mikrokosmos eines algerischen Schlachthauses (A ROUNDABOUT IN MY HEAD) über persönliche und prägnante Bilder dreier Frauen in einer Wohnung im belagerten Damascus (COMA) bis zum Roadmovie, dass sich zu einem amüsant-intimen Vater-Tochter-Portrait entwickelt (A PRESENT FROM THE PAST).

Der absurd-komische Roadtrip eines Überlebenskünstlers und Gelegenheitsdiebs durch die Westbank (LOVE, THEFT AND OTHER ENTANGLEMENTS), die ambivalente Haltung eines Regisseurs zu seiner Heimatstadt Kairo (IN THE LAST DAYS OF THE CITY) oder der klassische Mystery-Thriller, der auf mehreren Ebenen Fragen von Identität, Zugehörigkeit und Fremdheit aufwirft (BLIND SUN) - auch die Spielfilme zeigen sich vielfältig in Form und Inhalt.

In der Reihe SPOTLIGHT nimmt SALATA BALADI Ägyptens komplexe Geschichte zwischen Königreich und britischer Besatzung, Unabhängigkeit und Republik auf, während der Spielfilm WHERE ARE YOU GOING, MOSHÉ? sich mit den Emigrationserfahrungen und -gründen der marokkanischen jüdischen Gemeinde auseinandersetzt.

Die fünfzigjährige Trennung des aus muslimischen und jüdischen Chaabi-Musikern bestehenden Ensembles von Algiers ist Thema von EL GUST, und Avi Mograbi begibt sich in ONCE I ENTERED A GARDEN in kritischer Perspektive auf die historische Spurensuche seiner eigenen jüdisch-arabischen Identität.

Viele Filmgespräche und zwei Kurzfilmprogramme runden das Programm ab. Weitere Informationen gibt es auf www.alfilm.de, sowie im ausliegenden Programmheft.



Britfilms

Stop! Look! And Listen! Every year BRITFILMS invites students of English from 8 to 18 to experience the beauty and diversity of the English language firsthand. From **April 25th to May 4th** seven outstanding productions including the charming adaptation of Michael Bond's children's classic PADDINGTON, the raucous multi-generational comedy WHAT WE DID ON OUR HOLIDAY, the gentle tale of human dignity STILL LIFE and Ava DuVernay's astute exploration of the beginnings of the U.S. civil rights movement SELMA as well as CITIZEN FOUR, THE IMITATION GAME and WHALE RIDER will be shown at cinema fsk. All films will be screened in the original English version with German or English subtitles. Find out more at britfilms.de and on our website (incl. schedule) and book directly at the cinema.



... sonst noch

Ixcanul María, eine 17-jährige Maya-Frau, lebt mit ihren Eltern auf einer Kaffeeplantage am Fuss eines aktiven Vulkans. Sie soll mit dem Vorarbeiter verheiratet werden, sehnt sich aber danach, die Welt jenseits des Berges kennenzulernen. Sie verführt einen Kaffee-pflücker, der in die USA fliehen möchte. Als dieser sie alleine zurücklässt, entdeckt María ihre eigene Welt und Kultur noch einmal neu. *Guatemala 2015, 91 Min., OmU, Regie: Jayro Bustamante, Schnitt: César Díaz, Kamera: Luis Armando Arteaga, mit: María Mercedes Coroy, María Telón, Manuel Antún, Silberner Bär, Berlinale 2015*



Heart of a Dog In ihrem Doku-Essay erzählt Musikerin und Performancekünstlerin Laurie Anderson auf der ihr eigenen, trocken-verschmitzt-ernsthaften Art Geschichten übers Erzählen, Erinnern und Vergessen, und über die Fragmente, aus denen wir unser Leben zusammensetzen. Ihre blinde Hündin Lolabelle spielt Klavier, Regentropfen prasseln gegen Glas, das und viel mehr verschmilzt die Künstlerin zu einer Collage der Erfahrung, in der sich aufs zauberhafteste Persönliches mit Gesellschaftlichem verbindet. *USA 2015, 76 Min., engl. OmU Regie & Buch: Laurie Anderson*

Vorschau ...

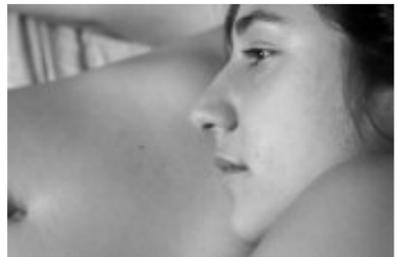
Happy Hour Nach einer traumatischen Trennung lässt sich der Mittvierziger H.C. von seinen Jugendfreunden Nic und Wolfgang zu einem spontanen Kurzurlaub in Irland überreden. Vom Angelausflug über die Pub-Flirterei bis zum betrunkenen Anruf zu Hause bleibt kein Auge und keine Kehle trocken. *D/Irl. 2015 95 Min., Regie: Franz Müller, Mit: Alexander Hörbe, Simon Licht, Mehdi Nebbou (ab 12.5.)*



Queen of Earth "... ist eine Freundschafts- und Persönlichkeitsstudie im Gewand eines Horrorfilms, folgt aber gleichzeitig auch dem Seelenentkleidungskino Ingmar Bergmans. Eine hervorragende Mischung, die dem Schmerz und dem Diabolischen gleichermaßen Raum gibt." Esther Buss *USA 2015, 90 Min, engl. OmU, Regie: Alex Ross Perry, mit Elisabeth Moss, Katherine Waterston (ab 5.5.)*



La belle saison Catherina Corsinis Film über die Liebe zwischen zwei Frauen, die Aufbruchsstimmung und den stürmischen Geist der 70er Jahre. *F 2015, 105 Min., frz. OmU, Regie: Catherine Corsini, mit: Cécile de France, Izia Higelin, Noémie Lvovsky, Kévin Azaïs, (ab 5.5.)*



Petting Zoo Mit genauem und empathischem Blick erzählt *Petting Zoo* davon, wie es sich anfühlt, als Minderjährige aus der Bahn geworfen zu werden. Layla steht kurz vor ihrem Schulabschluss, als sie erfährt, dass sie schwanger ist. *D, Gr., USA 2015, 93 Min., engl. OmU, Buch und Regie: Micah Magee, Mit: Davon Keller, Austin Reed, (ab 19.5.)*



fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,
 140, N8, **Eintritt:** 7,50 €, ermäßigt: 6,50 €
 (Schüler, Studenten, Gilde & Berlinpass), Kinotag:



Mo (nicht an Feiertagen): 6,50 €, bei Überlänge +1€,
 2x Geschenkgutschein: 15 €, 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstel-
 lung): 60 € **Programminfo:** 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email:**
 post@fsk-kino.de **Internet:** www.fsk-kino.de Das Kino ist rollstuhlgeeignet.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino.
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

INDIEKINO BERLIN



taz. die tageszeitung

Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schick mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause

per Post an:

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:

